

FAIR TOURISM

Leitfaden und Trainingsprogramm
für Corporate Social Responsibility
in Kleinst- und Kleinunternehmen im Tourismus

Grant Agreement No.: 2014-1-UK01-KA200-000057

Winter/Frühjahr 2014/2015,
Ausgabe 1



Fair Tourism: Hintergrund-Information

Tourismus ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich in der EU und der Sektor wächst weiter. Obwohl der Tourismus insgesamt positive Wirkungen auf Wirtschaftswachstum und Beschäftigung hat, ist er auch ein Wirtschaftsbereich mit einem hohen Ressourcenverbrauch und möglicherweise schädlichen Auswirkungen auf Umwelt und Kulturerbe.

Deshalb unterstützen Politik und Planung eine nachhaltige touristische Entwicklung und Corporate Social Responsibility (CSR). Kleinst- und Kleinunternehmen sind dabei bislang eher vernachlässigt worden, obwohl etwa 95% aller Unternehmen im Tourismussektor weniger als 10 Beschäftigte haben. Ihre Manager haben meist keinen Zugang zu Informationen über CSR oder können auf Angebote, die auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind, nicht zurückgreifen. Hier setzt das von September 2014 bis August 2016 laufende Projekt an.



Die Fair Tourism Projekt Partner

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Koordinator:

Projekt Koordinator:

Institution: Grŵp Llandrillo Menai

Kontakt: Dr Shyam Patiar MBE

Tel: 0044 1492 542 316

Email: s.patiar@gllm.ac.uk



In dieser Ausgabe:

Hintergrundinformation | Webseite | Intellectual Outputs |
Intellectual Output 1 | Latvia Kick-off Meeting | Next Meeting in France |
State of the Art Report | Partnership

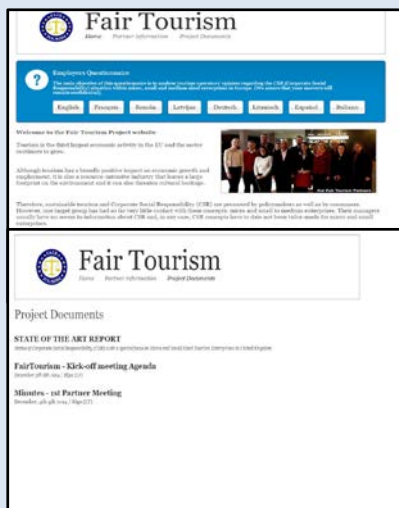
This project is funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Fair Tourism Webseite

<http://fairtourism.eu/>

Im Januar 2015 wurde die Projektwebseite zugänglich gemacht. Sie enthält weitere Hintergrundinformationen und informiert über den Fortgang der Projekts.

Hier können Partner und Interessierte die Informationen und Ergebnisse einsehen und herunterladen und mit den Projektpartnern in Kontakt treten.



Erstens:

Zu Beginn des Projekts wurde ein Fragebogen zum Kenntnisstand zum Thema Corporate Social Responsibility entwickelt. Er bildet die Grundlage zur Durchführung einer Erhebung in verschiedenen europäischen Ländern, um die Verbreitung des CSR-Konzepts in der Tourismusbranche, besonders in Kleinst- und Kleinunternehmen zu erfassen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Zweitens:

Darauf aufbauend wird der "Fair Tourism Trainingskurs" entwickelt, der speziell auf die Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppe zugeschnitten ist.

Drittens:

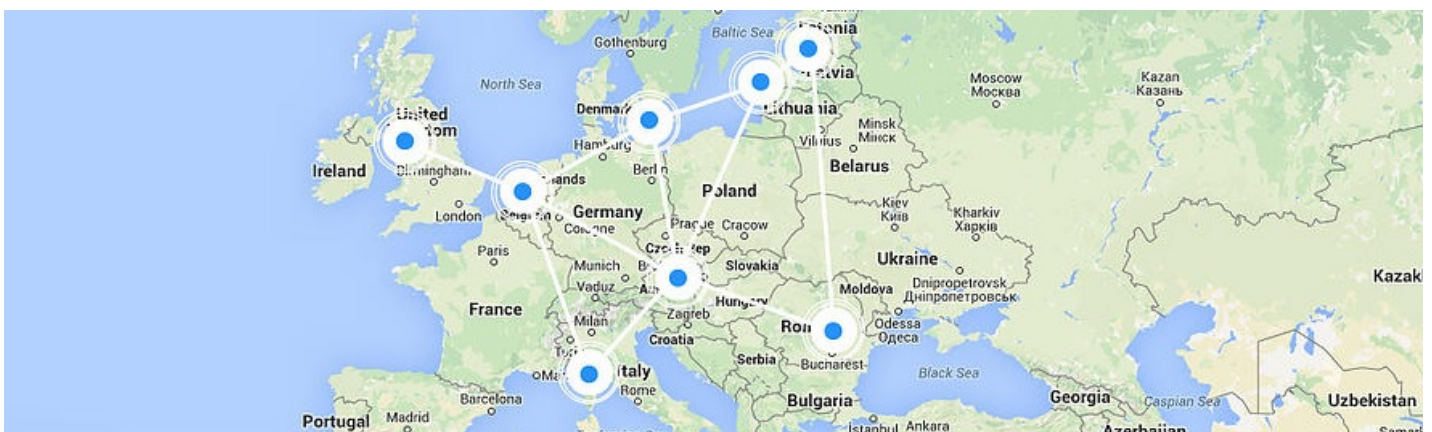
Schließlich werden im "Fair Tourism Policy Paper" die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Befragung und der Entwicklung des Trainingskurses zusammengefasst und darauf aufbauend Empfehlungen für die Ausbildung im VET- und Hochschulbereich gegeben.

Das erste Produkt: Bestandsaufnahme

Den ersten Schritt bei der Bestandsaufnahme bildete die Entwicklung eines Fragebogens für Kleinst- und Kleinunternehmer, Beschäftigte und weitere Interessierte des Tourismusbereichs in zahlreichen europäischen Ländern, auch über die Partnerländer hinaus.

Nach einem Pretest und der Überarbeitung der ersten Version wurde der Fragebogen online in den Sprachen der Partner auf der Projektwebseite zugänglich gemacht.

Die Ergebnisse werden vom rumänischen Projektpartner zusammengestellt und analysiert. Der abschließende Bericht, der auch Grundlage für die Entwicklung des Fair Tourism Trainingskurses sein wird, soll im August 2015 vorliegen.



Latvia Kick-off Meeting

Das erste Projekttreffen des Fair-Tourism-Projekts fand in Riga, Lettland, vom 3. bis 5. Dezember 2014 statt. Zunächst stand das gemeinsame Kennenlernen aller Projektpartner im Vordergrund.

Besprochen wurden die verschiedenen

verschiedenen Arbeitsschritte und Produkte, die damit verbundenen jeweiligen Verantwortlichkeiten sowie die einzuhaltenden Termine. Daneben blieb noch Zeit, lokale touristische Unternehmen zu besuchen, die als gute CSR-Beispiele betrachtet werden können.



Interessante Gespräche beim Reisebüro Carson Wagonlit Latvia

Zweites Treffen in Frankreich

Das zweite Projekttreffen wird in Corte auf Korsika/Frankreich stattfinden. Als Termin wurde 20. bis 22. Mai 2015 vereinbart. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Ergebnisse der Befragung in verschiedenen europäischen Ländern vorliegen. Daraus sollen während des Treffens konkrete Hinweise für die Inhalte des Trainingskurses abgeleitet werden.

Corporate Social Responsibility (CSR) in Kleinst- und Kleinunternehmen im Tourismus:

Für den Entwurf des Länderreports wurden von den Projektpartnern jeweils Berichte über den nationalen Status von CSR vorgelegt. In einem nächsten Schritt werden diese Bausteine zu einem Bericht zusammengefasst. Der Bericht behandelt folgende Fragen im Ländervergleich:

1. Allgemeiner Überblick über die Tourismusindustrie in den Partnerländern, wobei nach Möglichkeit die Größe und der Umfang der Tourismuswirtschaft, Beschäftigtenzahlen und der Beitrag zur Bruttowertschöpfung erfasst werden sollen.
2. Wie weit ist das CSR-Konzept in der Tourismuswirtschaft verbreitet? Wie stark ist das CSR-Berichtswesen entwickelt, gibt es entsprechende Verbände und Vereinigungen?
3. Welche Vor- und Nachteile bietet die Nutzung des CSR-Konzepts für Kleinst- und Kleinunternehmen in der Tourismuswirtschaft?
4. Gibt es Zertifizierungsansätze für die Übernahme von CSR-Konzepten?
5. Welche Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in CSR gibt es?

PARTNER INTRODUCTION



Grŵp Llandrillo Menai ist die größte Fach- und Hochschuleinrichtung in Wales und hat etwa 35.000 Studierende jährlich in verschiedenen Fächern wie Hotelfach und Tourismus. Das College bietet zahlreiche Kurse auf Fach- und Hochschulniveau an und ermöglicht den Absolventen eine hochqualifizierte berufliche Zukunft.

Kontakt: Shyam Patiar | **Tel:** 0044 1492 542 316 | **Email:** s.patiar@gllm.ac.uk



Die **Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald** wurde 1456 gegründet und ist damit einer der ältesten akademischen Institutionen in Europa. Die 12.000 Studierenden aus verschiedenen Ländern erhalten eine modern akademische Ausbildung an fünf Fakultäten in einer reizvollen Umgebung an der Ostsee.

Kontakt: Wilhelm Steingrube | **Tel:** 0049 3834 864 540 | **Email:** steingru@uni-greifswald.de



ENTER - Europäisches Netzwerk für die Übertragung und Nutzung der europäischen Projektergebnisse ist das größte Netzwerk für die Verbreitung der EU-Projektergebnisse und die Ergebnisse in Europa, mit einer mehr als 760 Mitgliedsorganisationen aus 35 Ländern.

Kontakt: Petra Kampf | **Tel:** 0043 316 329 005 | **Email:** petra.kampf@enter-network.eu



ViaVia Tourism Academy ist ein autonomes, non-profit-Zentrum von Expertise und für Ausbildung im Bereich nachhaltiger touristischer Entwicklung. Auf vier Kontinenten aktiv, erwuchs die Akademie aus einem sozial verantwortlichen unternehmerischen Ansatz mit dem Ziel der Entwicklungszusammenarbeit..

Kontakt: Dorien De Troy | **Tel:** 0032 15 407 560 | **Email:** dorien@viaviatourismacademy.com



Klaipėda University wurde 1991 gegründet, ist seine Mission, die Universität von Litauen als Meereszustand entwickeln und up-to-date Zentrum der Forschung, Kunst und Studien in den Ostseeraum zum Zwecke der Bildung und Ausbildung von hochqualifizierten Spezialisten.

Kontakt: Ilona Cesnaite | **Tel:** 0037 0609 58 651 | **Email:** i.cesnaite1989@gmail.com



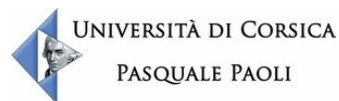
Latvian Country Tourism Association wurde 1993 gegründet und widmet sich seither der Entwicklung des ländlichen Tourismus in Lettland. Die Vereinigung ist die älteste und größte ihrer Art in Lettland, deren Mitarbeiter in Umweltfragen, IT, Public Relations und Biologie erfahren sind.

Kontakt: Asnate Ziemele | **Tel:** 00371 292 857 56 | **Email:** asnate@celotajs.lv



Bucharest University of Economic Studies ist eine forschungsintensive Universität, die 22.000 Studierenden Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme an 11 Fakultäten anbietet. Die Universität unterstützt die Studienreform entsprechend des Bologna-Prozesses.

Kontakt: Gabriela Tigu | **Tel:** 0040 213 192 023 | **Email:** gabriela.tigu@ase.ro



Die Universität von Korsika Pasquale Paoli ist eine multidisziplinäre Institution. 1765 gegründet, studieren auf dem Campus derzeit 4.300 junge Menschen in vier Bereichen: Recht-Wirtschaft-Management, Literatur-Sprachen-Kunst, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften-Gesundheit-Technologie-Sport.

Kontakt: Caroline Tafani | **Tel:** 0033 646 411 008 | **Email:** tafani@univ-corse.fr